Die Tradition unserer Gurus feiern

Ein Brief von einer Siddha Yoga Meditationslehrerin

2. August 2015

Liebe Siddha Yogis,

In diesem Monat August gedenkt der weltweite Siddha Yoga *sangham* zweier heiliger Ereignisse und sinnt über sie nach. Am 8. August ehren wir Bhagavan Nityanandas *punyatithi* und feiern so den Tag, an dem er im Jahr 1961 seinen Körper verließ, um im Absoluten aufzugehen. Und am 15. August feiern wir Baba Muktanandas *divya diksha*, die spirituelle Einweihung, die er im Jahr 1947 von seinem Guru, Bhagavan Nityananda, erhielt.

Diese Feste bieten uns eine besondere Gelegenheit, unser Studieren und Üben der Botschaft zu vertiefen, die uns unser Guru, Gurumayi Chidvilasananda, für das Jahr 2015 gegeben hat:

Wende dich
nach innen
Meditiere
in aller Ruhe

Der Tag, an dem Baba Muktananda *shaktipat-diksha* von seinem Guru in dem schönen kleinen Dorf Ganeshpuri erhalten hatte, war genau der Tag, an dem Indien von der britischen Herrschaft frei wurde. Und für Baba brachte der 15. August 1947 ebenfalls eine Zusage von Freiheit: die spirituelle Befreiung.

Obwohl Baba den größten Teil seines Lebens Yoga studiert und geübt hatte und auf allen Yogagebieten bewandert war, began seine spirituelle Reise, wie er oft sagte, erst an dem Tag, an dem er mit *shaktipat-diksha* gesegnet wurde – der Einweihung, die die verborgene göttliche Energie in einem menschlichen Wesen erweckt. Mehr als zwei Jahrzehnte lang war Baba durch Indien gewandert, auf der Suche nach einem *sadguru*, einem wahren Meister, der ihm das Wissen über Gott in seinem Inneren vermitteln konnte. Und dieser *sadguru* war Bhagavan Nityananda, ein *janma siddha*, ein geborener Siddha. Baba Muktananda beschreibt in seiner spirituellen Autobiographie *Spiel des Bewusstseins* auf sehr bewegende Weise sein Erlebnis, wie er *shaktipat* erhalten hat. Hier ist ein Auszug daraus:

Ein Lichtstrahl kam aus seinen Pupillen und ging unmittelbar in mich ein. Seine Berührung war sengend, rotglühend, und seine Helligkeit blendete meine Augen wie eine starke Glühbirne. Als dieser Strahl von Bhagavan Nityanandas Augen in meine floss, standen mir alle Haare vor Staunen, Ehrfurcht, Ekstase und Angst zu Berge. Ich wiederholte weiterhin sein Mantra Guru Om und beobachtete die Farbe des Strahls. Es war ein ununterbrochener Fluss von göttlichem Glanz.

Divya diksha, die göttliche Einweihung, durch die Gott als das eigene Selbst enthüllt wird, war das, wonach sich Baba innigst gesehnt hatte, seit er ein kleiner Junge war.

Divya diksha legte die Saat für die mächtige spirituelle Entfaltung, die in ihm stattfand. Baba ließ diese Saat mit seiner unerschütterlichen Disziplin, Wachsamkeit und gespannter Erwartung auf jeden neuen Tag der sadhana wachsen. In *Spiel des Bewusstseins* berichtet uns Baba über die faszinierenden Erlebnisse, die er in der Meditation hatte, und darüber, wie er nach neun Jahren intensiven Übens die volle spirituelle Erleuchtung erlangte, um zu einem Siddha, einem vollendeten, verwirklichten Wesen, zu werden.

Dies ist eines der Erlebnisse, die Baba beschreibt:

Ich erlebte, dass ich das Zentrum der sahasrara und der Blauen Perle, dem Rückhalt von allem, betrat. Als ich in das Innere der Blauen Perle gelangt war, sah ich wieder das Universum, wie es sich in alle Richtungen ausdehnte. Ich schaute mich überall um und erblickte in allen Männern und Frauen—ob jung oder alt, von hohem oder niedrigem Rang, in jedem einzelnen—dieselbe Blaue Perle, die ich auch in mir selbst gesehen hatte. Ich sah, dass dies das innere Selbst im sahasrara eines jeden war....

Durch sein beständiges Üben der Meditation verankerte Baba sich dauerhaft im höchsten Zustand. Er feierte seine *divya diksha*, weil er wusste, dass *shaktipat* der Same war, der zur höchsten Erleuchtung erblüht war.

Fünf Jahre nachdem Baba Erleuchtung erlangt hatte, nahm Bhagavan Nityananda *mahasamadhi* – er verließ seinen Körper und ging in das Absolute ein. Zur selben Zeit ging der unermessliche Wert (*punya*) seines vollkommenen Zustandes auf tiefste und wundersamste Weise in das Herz seiner Schüler ein. *Punyatithi* bezeichnet den Jahrestag des Hinscheidens eines großen Wesens. Das Begehen der *punyatithi* eines Heiligen bringt an sich schon großes Verdienst. Jedesmal, wenn wir dieses Ereignisses gedenken, ehren wir daher Bhagavan Nityanandas Leben. Wir würdigen seine immer gegenwärtige Liebe und seinen Schutz, und wir feiern seine Liebe zur Menschheit. Er hat Baba nicht nur erweckt, sondern ihn auch zum Guru gemacht.

Als Bhagavan Nityananda im Begriff war, seinen Körper zu verlassen, rief er Baba Muktananda zu sich und übertrug ihm die volle Kraft, das Wissen und die Autorität der Stellung des Gurus. Baba wurde zum Guru des Siddha Yoga Weges und trug das Geschenk der *shaktipat*-Einweihung in die Welt hinaus. Zwei Jahrzehnte später machte Baba Muktananda Gurumayi Chidvilasananda zum Guru des Siddha Yoga Weges. Und nun fährt seit über 33 Jahren Gurumayi damit fort, die Welt mit dem Geschenk von *shaktipat* und ihren Lehren zu segnen.

Ich frage mich, ob wir wirklich das unermessliche Geschenk, das einzigartige Privileg, erkennen, das darin besteht, einen lebenden sadguru in unserem Leben zu haben — und dass wir solch einen außergewöhnlichen Guru wie Gurumayi haben, jemanden wie sie, die immerfort ihre Lehren vermittelt und uns auf solch liebevolle Weise so viele Hilfen an die Hand gibt, um unsere Übungen zu bereichern. In diesem Jahr hat uns Gurumayi ihre Botschaft für das Jahr 2015 gegeben:

Wende dich
nach innen
Meditiere
in aller Ruhe

Wir haben Gurumayis Lehren über die Meditation und ihre Gnade zur Anleitung unserer Meditationsübung erhalten, alles mit dem Ziel, Gott in uns selbst zu erkennen.

In diesem Monat August ehren und feiern wir die heilige Tradition der Siddha Yoga Gurus. In ihnen können wir die Wahrheit der alten Schrift *Kularnava Tantra* erkennen, in der es heißt, dass es laut Shiva keine Befreiung ohne Erweckung, keine Erweckung ohne Guru und keinen Guru ohne eine Tradition von Gurus geben kann. Jeden Tag können wir erfahren, wie die göttliche *shakti* des uranfänglichen Gurus durch die Gestalten von Bhagavan Nityananda, Baba Muktananda und Gurumayi Chidvilasananda fließt.

Mögen wir uns an der Übung der Meditation unter ihrer Führung erfreuen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ishwari Elsa Cross
Siddha Yoga Meditationslehrerin